
Potsdam, 11. Januar 2019

Symposien zu den Ausstellungen *Monet* und *Götter des Olymps*

Zwei hochkarätig besetzte internationale Symposien greifen die Fragestellungen der laufenden *Götter des Olymp*-Ausstellung und der großen *Monet*-Schau im kommenden Jahr auf.

Die Wiedergabe flüchtiger Natureindrücke spielte eine zentrale Rolle in der Kunst Claude Monets. Wie kein anderer Impressionist setzte er sich intensiv mit der Topographie und den spezifischen Lichtstimmungen der unterschiedlichsten Orte auseinander, von der Metropole Paris bis zu den abgelegenen Seine-Dörfchen Vétheuil und Giverny. In Zusammenarbeit mit dem Denver Art Museum zeigt das Museum Barberini im kommenden Jahr die Schau *Monet. Orte* (29. Februar – 1. Juni 2020). Ein hochkarätig besetztes Symposium erforscht am 16. Januar 2019 in Vorbereitung der Potsdamer Ausstellung die Entwicklung von Monets Kunst von den 1850er bis zu den 1920er Jahren mit einem Fokus auf dem Ausstellungsthema: die Orte – sowohl in der Heimat wie auf Reisen –, aus denen er Inspiration für seine Malerei bezog.

Die Schau *Götter des Olymp. Aus der Dresdner Skulpturensammlung* präsentiert derzeit im Museum Barberini Meisterwerke, die viele Jahre nicht angemessen gezeigt werden konnten, bis sie im Herbst 2019 im renovierten Semperbau in Dresden ihre dauerhafte Aufstellung finden werden. Aus Anlass der Neubegrenzung mit diesen Werken untersucht ein Symposium am 25. Januar 2019 Fragen zur Aktualisierung und Verlebendigung von Sammlungen antiker Werke. Das Symposium – veranstaltet in Zusammenarbeit mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden – würdigt auch die langjährige Tätigkeit von Kordelia Knoll als Oberkonservatorin der Dresdner Antikensammlung.

Mittwoch, 16. Januar 2019, 10–19 Uhr

Symposium zur Ausstellung *Monet. Orte* (29. Februar–1. Juni 2020)

Mit: Marianne Mathieu, Musée Marmottan Monet, Paris; Dr. James H. Rubin, Stony Brook University, New York; George T. M. Shackelford, Kimbell Art Museum, Fort Worth; Prof. Dr. Richard Thomson, The University of Edinburgh, Edinburgh College of Art; Prof. Paul Tucker, University of Massachusetts, Boston; Dr. Daniel Zamani, Museum Barberini, Potsdam

Alle Vorträge werden auf Englisch gehalten.

€ 10 / ermäßigt € 8, freier Eintritt für Studierende, Anmeldung erforderlich

Freitag, 25. Januar 2019, 10–18 Uhr

Symposium zur Ausstellung *Götter des Olymp. Aus der Dresdner Skulpturensammlung*
(bis 17. Februar 2019)

Mit Dr. Norbert Eschbach, Gießen; Dr. Stephan Koja, Dresden; Dr. Claudia Kryza-Gersch,
Dresden; Dr. Joachim Raeder, Kiel; Prof. Dr. Andreas Scholl, Berlin; Saskia Wetzig, Dresden
€ 10 / ermäßigt € 8, freier Eintritt für Studierende, Anmeldung erforderlich

Pressekontakt:

Achim Klapp, Marte Kräher
Museum Barberini
Humboldtstr. 5–6, 14467 Potsdam, Germany
T +49 331 236014 305 / 308
presse@museum-barberini.de
www.museum-barberini.de